

EHC Chur ist in der Aufstiegsrunde!

f. k. Vor Meisterschaftsbeginn hiess das erklärte Ziel des EHC Chur Klassenerhalt. Am Samstagabend qualifizierte sich die junge Mannschaft für die Aufstiegsrunde zur Nationalliga-B — die sich seit einigen Wochen abzeichnende Ueberraschung in der Gruppe 1 ist perfekt. Ein Unentschieden hätte den Bündnern genügt, doch diese überliessen nichts dem Zufall und landeten gegen die während der ganzen Saison, aber auch in diesem Spiel zu wenig konstanten Uzwiler einen verdienten Erfolg.

Uzwil. — 250 Zuschauer. — Schiedsrichter: Cavalleri/Moresi.

Uzwil: Wirth; Heil, Hauser; Schefer, Sutter; Krüsi, Dintheer, Gregorin; F. Eggenberger, Niederer, Lenz; H. Eggenberger, Traxler, Amman.

Chur: Gisler; Caluori, U. Castellazzi; Hertner, Mazzoleni; Frischknecht, Ettisberger; Donatz, Koch, R. Castellazzi; Pfister, Müller, Hartmann; Mettier, Berger, Laczko; Keller, Theus.

Tore: 15. Donatz (R. Castellazzi) 0:1. 15. F. Eggenberger (Lenz) 1:1. 24. Lenz (F. Eggenberger) 2:1. 33. Koch 2:2. 36. R. Castellazzi 2:3. 38. Gregorin (F. Eggenberger) 3:3. 45. Koch (R. Castellazzi) 3:4. 56. Theus (Laczko) 3:5. 60. R. Castellazzi (Hartmann) 3:6.

Strafen: Uzwil vier Minuten, Chur sechs Minuten plus zehn Minuten Disziplinarstrafe für Koch (reklamieren).

Bemerkungen: Donatz in der 57. Minute vom Feld getragen (Schlag gegen die Hoden).

Die Partie verlief in den beiden ersten Dritteln ganz nach dem Geschmack der 250 Zuschauer, die eine packende, abwechslungsreiche und auch spielerisch überdurchschnittliche Begegnung zu sehen bekamen. Zunächst waren es vor allem die Churer, die mit ihrem gesunden Selbstvertrauen und ausgeprägten Mannschaftsspiel der Partie den Stempel aufdrückten. Die Ausgeglichenheit der Blöcke und die Sicherheit in den Kombinationen stachen besonders ins Auge. Die logische Folge war der Führungstreffer durch Donatz in der 15. Minute. Der Ausgleich nur wenige Sekunden später entsprach nicht dem Spielverlauf.

Zwei Churer Tore bei numerischer Unterlegenheit

Im Mittelabschnitt schien sich aber das Blatt zu wenden. Die St. Galler, im ersten Drittel von der Stärke des Gegners offensichtlich überrascht, fanden nun ihrerseits zu zwingenden Angriffsaktionen, was den Bündnern Gelegenheit

gab, ihre defensiven Qualitäten zu demonstrieren. Mit einigem Glück überstanden die Churer diese heikle Phase, in der sie gleich zweimal mit einem Mann in der Minderzahl dank gültiger Mithilfe des an diesem Abend schwachen Uzwiler Torhüters zu Trefferehren kamen. Damit war der Grundstein für den Erfolg gelegt, denn in der Schlussphase zeigten die Bündner ihre dritte «Tugend»: Kondition. Die St. Galler die mit dem Mute der Verzweigung ihre hauchdünne Chance auf den zweiten Rang zu wahren versucht hatten, konnten sich nicht mehr wunschgemäß entfalten. Der Mut von Churs Trainer Toni Wagner, in jeder Situation drei

komplette Blöcke einzusetzen, wurde mit drei weiteren Treffern honoriert — zur Freude des kleinen, aber lautstarken Anhangs aus dem Bündnerland.

Toni Wagner im Hinblick auf Finalrunde zuversichtlich

Toni Wagner meinte nach dem Spiel: «Allgemein bin ich zufrieden mit der Leistung meiner Schützlinge im heutigen Spiel. Allerdings agierten sie in heiklen Situationen zu unüberlegt — da zeigte sich, dass die junge Mannschaft noch nicht voll gereift ist. Zusammen mit den erfahrenen Spielern ergibt sich jedoch eine gute Mischung in meiner Mannschaft, deren weitere Stärken Trainingsfleiss und rasche Auffassungsgabe sind. Ich rechne mir jetzt auch gute Chancen in der Aufstiegsrunde aus, denn jedes Spiel muss zuerst gespielt sein, und auf viel stärkere Mannschaften als Uzwil werden wir wohl nicht treffen. Unser Vorteil ist, dass wir über ein grosses Kader verfügen.»

Entscheidungen in der 1. Liga

(si) Weitere Entscheidungen brachte die 17. Runde der Meisterschaft der 1. Liga. In der Gruppe 1 hat sich nach den Grasshoppers auch Chur für die Aufstiegsrunde qualifiziert, während Frauenfeld absteigt. Die Partie Weinfelden — St. Moritz musste im ersten Drittel beim Stande von 2:0 wegen Unsportlichkeiten einzelner Spieler von St. Moritz abgebrochen werden! (Wir werden auf diese Angelegenheit noch zurückkommen, die Red.) In der Gruppe 2 steht Dübendorf als Gruppensieger und Finalist fest. Der zweite Teilnehmer der Aufstiegsrunde und der Absteiger sind noch nicht bekannt. Die Resultate vom Wochenende:

Gruppe 1: Uzwil — Chur 3:6. Grasshoppers — Illnau/Effretikon 16:1. Weinfelden — St. Moritz beim Stande von 2:0 im ersten Drittel wegen Unsportlichkeiten einzelner Spieler von St. Moritz abgebrochen (5:0 forfait). Frauenfeld — Rotweiss Winterthur 2:3. Grüşch — Wallisellen 4:2.

1. GC	17	16	0	1	156:36	32
2. Chur	16	12	2	2	79:42	26
3. Uzwil	17	9	2	6	96:54	20
4. Grüşch	17	9	2	6	77:69	20
5. Weinfelden	17	7	5	5	72:60	19
6. St. Moritz	17	6	2	9	57:102	14
7. Illnau	17	5	2	10	52:83	12
8. Winterthur	17	4	3	10	62:90	11
9. Wallisellen	16	4	1	11	62:79	9
10. Frauenfeld	17	2	1	14	30:96	5